

Städte Lakoniens (Periöken genannt,) welche nicht dieselben Rechte mit den Spartanern besaßen, sondern in einer Art Unterthanenverhältniß zu ihnen standen, ohne jedoch der Freiheit beraubt zu seyn. Diese bildeten den eigentlichen Bürger- und freien Bauernstand in Lakonien, wie die Spartiaten den adeligen Kriegerstand, trieben Künste, Handwerke und Ackerbau, und steuerten vermuthlich in den Staatsschatz. Wahrscheinlich bestanden sie aus der frühern achäischen Bevölkerung Lakoniens, welche sich den eingebrungenen kriegerischen Doriern unterworfen hatte; sie galten in Griechenland als Freie und nahmen auch an manchen Rechten der Spartaner, an Volksversammlungen, worin gewisse Dinge berathen wurden, Antheil; sie zogen wie es scheint regelmäßig mit in den Krieg — und bei den Griechen wurde es zwar einerseits als eine Pflicht, aber zugleich als ein Ehrenrecht betrachtet, das Vaterland mit den Waffen zu vertheidigen; aber doch war zwischen ihnen und den Spartanern der Abstand so groß oder größer, als zwischen dem gewöhnlichen Spartiaten und dem Könige. Wie diese in den Landstädten wohnenden Lakonier (Periöken) die Unterthanen, so waren die Heloten die förmlichen Knechte und Sklaven der Spartaner. Die Sklaverei herrschte in ganz Griechenland, aber an verschiedenen Orten nahm sie verschiedene Gestalten an. Sie war eine Folge theils der Wanderungen und Eroberungen, wobei die zurückgebliebenen alten Bewohner, zumal wenn sie sich zur Wehre gesetzt hatten und mit den Waffen bezwungen worden waren, in die Knechtschaft der Sieger geriethen, theils der Land- und Seeräuberei, die im alten Hellas üblich war, wobei nicht nur Heerden und bewegliche Güter, sondern auch Menschen geraubt und zu Sklaven gemacht wurden. Die Nachkommen von all diesen Sklaven waren dann wieder Sklaven. In späteren Zeiten kauften auch die Bewohner reicherer Städte und Staaten viele Sklaven. Bei den andern Hellenen nun, namentlich bei den Athenern, hatten die einzelnen Bürger, die Reichen zumal, ihre Sklaven, die sie theils als Diener im Hause, theils beim Feldbau, oder mit verschiednen Arbeiten als Handwerker, in Bergwerken u. s. w. beschäftigten; und es wird berichtet, daß der Sklaven in Athen vielmal mehr gewesen sey, als der freien Bevölkerung, der Bürger; sie wurden aber, wie es scheint, von ihren Herren im Ganzen, um ihres eignen Vortheils willen und wohl auch aus Menschlichkeit, ziemlich mild gehalten und manche gehörten gewissermaßen zur Familie. Wahrscheinlich hatten die Athener, als ein Handelsvolk, sehr viele Sklaven überall her gekauft und eingeführt; diese waren einander unter sich fremd, hielten nicht zusammen, und waren deshalb trotz ihrer großen Anzahl, der Sicherheit der Bürger und des Staates nicht gefährlich. Ganz anders war dieß Alles bei den Spartanern. Der Ursprung ihrer Heloten und des Namens derselben ist ungewiß; es wird angegeben, eine Stadt Helos habe sich den ein-